

GESUNDHEITSBERICHT

Corona Factsheet

JULI 2021

CORONAVIRUS IN KÜRZE

Name: SARS-CoV-2

Ausgelöste Krankheit: COVID-19

Übertragung: Tröpfcheninfektion

Symptome: Z. B. Husten, Fieber, Schnupfen, Verlust des Geruchs-/Geschmackssinns, Halsschmerzen, Atemnot, Kopf- und Gliederschmerzen sowie allgemeine Schwäche

Bildquelle: freepik.com

182

Verstorbene
mit und an COVID-19

9.203

Genesene

9.434
Infizierte

4.125

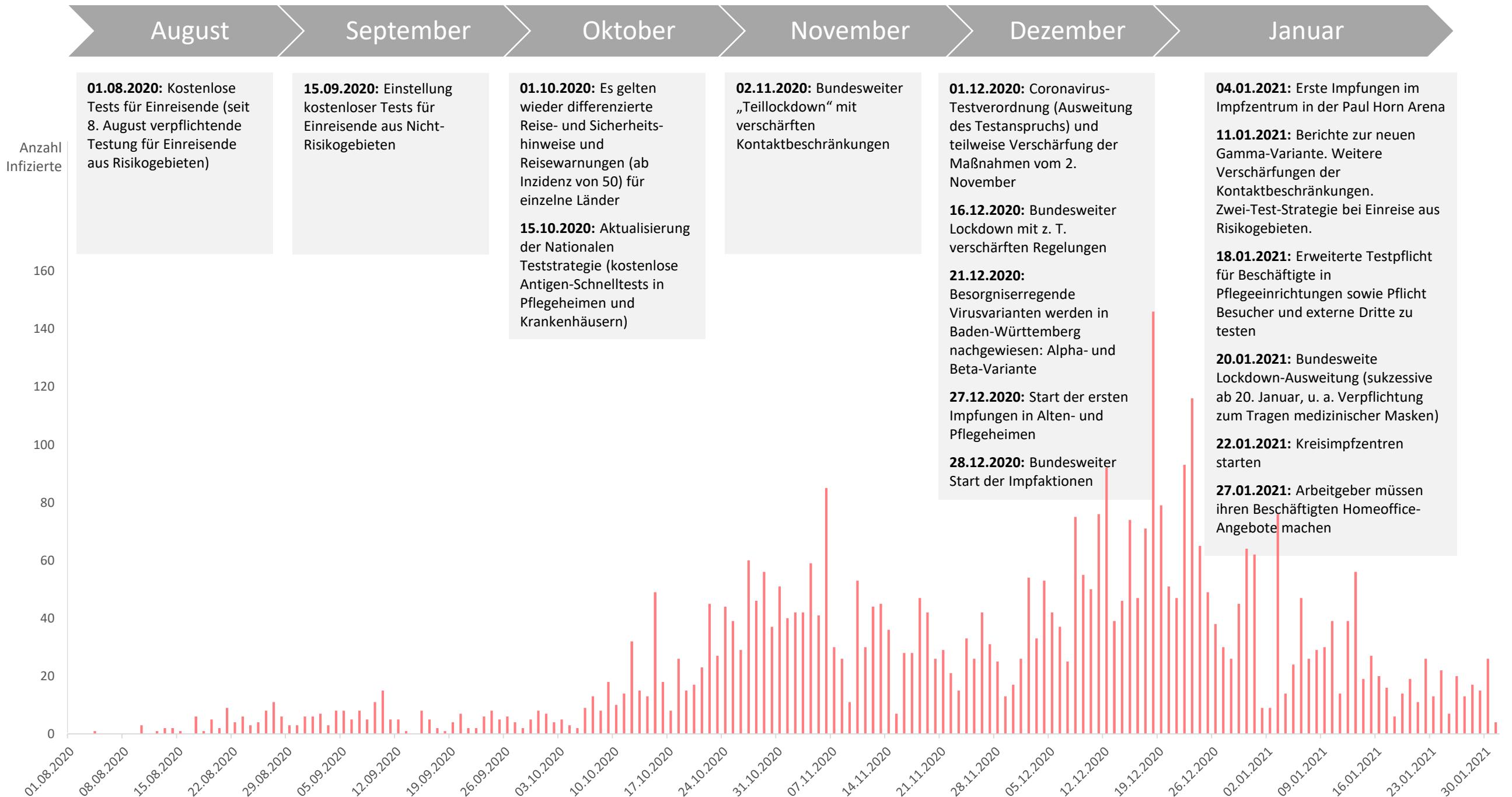
Fälle
pro 100.000
Einwohner

Daten für den Landkreis Tübingen
im Zeitraum 26.02.2020 bis einschließlich 15.07.2021

2. WELLE IM LANDKREIS TÜBINGEN

Nach der 1. Welle der Corona-Pandemie im März und April 2020 hatte sich die Lage im Mai 2020 gebessert und die Inzidenz blieb über den Sommer auf niedrigem Niveau. In den Sommerferien zeichnete sich ein leichter Anstieg durch Reiserückkehrer ab.

Im Oktober begann die Fallzahl exponentiell zu steigen. Die 2. Welle war nicht mehr aufzuhalten. Der Zeitstrahl zeigt die Entwicklung der Corona-Pandemie im Landkreis Tübingen und die ergriffenen Maßnahmen* in der 2. und 3. Welle.



*Die dargestellten Maßnahmen sind ausgewählte Beispiele. Einen vollständigen Überblick geben die jeweiligen Verordnungen. Weitere Quelle: Epid Bull 2021;15:3-12 | DOI 10.25646/8149

3. WELLE IM LANDKREIS TÜBINGEN

Die 2. Corona-Welle ging aufgrund der sich ausbreitenden Alpha-Variante nahtlos in die 3. Welle über. Es kam in der 3. Welle jedoch zu weniger Todesfällen, da besonders gefährdete Personen zum Teil schon geimpft waren und FFP-2-Masken nicht nur für medizinisches Personal und

Pflegepersonal zur Verfügung standen. Auch die Testpflicht für Besucher*innen in Pflege-Einrichtungen verbesserte die Sicherheit.

Die 3. Corona-Welle flachte Ende Mai 2021 wieder ab, die Fallzahlen sind seit Juni 2021 niedrig.

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

22.02.2021: Öffnung der Grundschulen und Kitas
Zwei anlasslose Schnelltests pro Woche für Schul- und Kitapersonal
Ausweitung des Impfangebots auf Personen der zweiten Priorität
23.02.2021: Erweiterung des Schnelltestangebots auf Kontaktpersonen von vulnerablen Gruppen und Personen mit hohem Expositionsrisiko

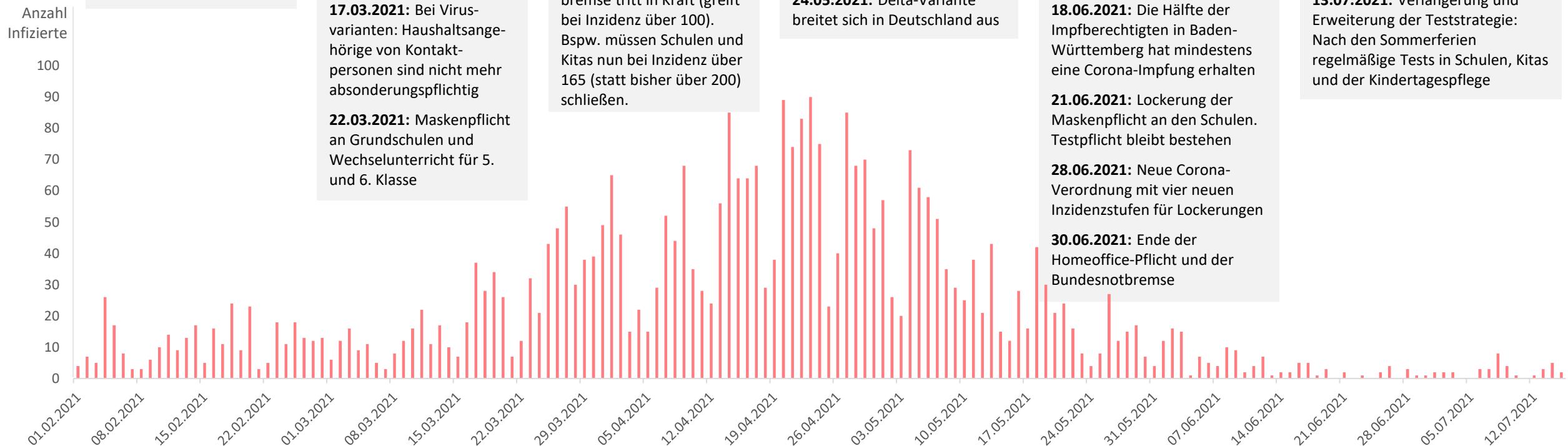
08.03.2021: Stufenplan für Lockerungen (z. B. bei den Kontaktbeschränkungen und körpernahen Dienstleistungen sowie Öffnung von Geschäften, Museen, Galerien und botanischen Gärten) mit integrierter inzidenzabhängiger Notbremse
12.03.2021: Ausweitung der Bürgertestungen
16.03.2021: Start des Tübinger Modellprojekts „Öffnen mit Sicherheit“
17.03.2021: Bei Virusvarianten: Haushaltsangehörige von Kontaktpersonen sind nicht mehr absonderungspflichtig
22.03.2021: Maskenpflicht an Grundschulen und Wechselunterricht für 5. und 6. Klasse

06.04.2021: Impfstart in Hausarztpraxen
19.04.2021: Neue Corona-Verordnungen (u.a. mit Ausgangssperre, inzidenz-unabhängiger Testpflicht in Schulen und neuen Regeln für Geimpfte bei Einreise und Absonderung). Baden-Württemberg setzt die angekündigte Bundesnotbremse vorab um. Z.B. werden Baumärkte geschlossen.
23.04.2021: Bundesnotbremse tritt in Kraft (greift bei Inzidenz über 100). Bspw. müssen Schulen und Kitas nun bei Inzidenz über 165 (statt bisher über 200) schließen.

04.05.2021: Vollständig Geimpfte und Genesene:
• werden negativ Getesteten gleichgestellt
• Kontaktpersonen-Quarantäne, Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen gelten nicht mehr für sie
10.05.21 Schulen öffnen für Wechselunterricht
13.05.2021: Neue Öffnungsschritte bei Inzidenz unter 100
17.05.2021: Aufhebung der Impfpriorisierung in Arztpraxen
24.05.2021: Delta-Variante breitet sich in Deutschland aus

07.06.2021: Aufhebung der Priorisierung in Impfzentren.
Inzidenzabhängige Öffnungsschritte bspw. für Veranstaltungen und für den Sport
08.06.2021: Freizeitparks öffnen
10.06.2021: STIKO empfiehlt Corona-Impfung nicht allgemein für 12- bis 17-Jährige (nur bei bestimmtem Risiko)
14.06.2021: Digitaler Impfnachweis
18.06.2021: Die Hälfte der Impfberechtigten in Baden-Württemberg hat mindestens eine Corona-Impfung erhalten
21.06.2021: Lockerung der Maskenpflicht an den Schulen. Testpflicht bleibt bestehen
28.06.2021: Neue Corona-Verordnung mit vier neuen Inzidenzstufen für Lockerungen
30.06.2021: Ende der Homeoffice-Pflicht und der Bundesnotbremse

01.07.2021: Lockerungen für Besucher*innen in Krankenhäusern und Pflegeheimen.
Ferienlager und -programme dürfen starten.
Verlängerung der Kreisimpfzentren bis Ende September. Betrieb der Zentralen Impfzentren endet am 15. August. Weiterhin Impfungen in Praxen und durch Betriebsärzte
06.07.2021: Baden-Württemberg folgt der STIKO-Empfehlung zu verkürzten Impfabständen
13.07.2021: Verlängerung und Erweiterung der Teststrategie: Nach den Sommerferien regelmäßige Tests in Schulen, Kitas und der Kindertagespflege



*Die dargestellten Maßnahmen sind ausgewählte Beispiele. Einen vollständigen Überblick geben die jeweiligen Verordnungen. Weitere Quelle: Epid Bull 2021;15:3-12 | DOI 10.25646/8149

BEWÄHRTE STRUKTUREN UND NEUE HERAUSFORDERUNGEN

In der 2. und 3. Welle der Corona-Pandemie konnte der Landkreis Tübingen auf bewährte Strukturen zurückgreifen. So wurde die PCR-Teststation des DRK am Tübinger Festplatz am 17.08.2020 wieder reaktiviert und am 09.11.2020 auch die Fieberambulanz wieder in Betrieb genommen. Insgesamt wurden dort von August 2020 bis Mai 2021 **30.646 Abstriche** für PCR-Tests durchgeführt. Davon waren 1.815 (= 5,9 %) positiv. Ergänzend wurden Abstriche bei Haus- und Kinderärzt*innen sowie in Schwerpunktpraxen vorgenommen.

Die Arztmobile des DRK wurden wieder eingesetzt, um systematische Testungen von Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen in stationären und ambulanten Einrichtungen der Altenhilfe sowie der Eingliederungshilfe durchzuführen. Diese PCR-Abstriche waren eine wertvolle Ergänzung zu den inzwischen verfügbaren Schnelltests, denn sie konnten beginnende Infektionen in den Einrichtungen früher aufdecken. Dadurch konnten die Verantwortlichen vor Ort schneller und gezielter reagieren und geeignete Infektionsschutzmaßnahmen in enger Kooperation mit dem Gesundheitsamt umsetzen.

Ausbrüche in Einrichtungen der Alten- und Eingliederungshilfe

Im Herbst 2020 und Frühjahr 2021 waren insgesamt 439 Bewohner*innen bzw. Klient*innen und 268 Mitarbeiter*innen in Einrichtungen der Alten- und Eingliederungshilfe im Landkreis Tübingen mit SARS-CoV-2 infiziert.

„Schnelltests für alle“ ermöglichen erste Öffnungsschritte

Seit Mitte März 2021 stehen im Landkreis Tübingen Teststellen zur Durchführung von Schnelltests für alle Bürger*innen bereit. Dank dieser Infrastruktur konnte am 16.03.2021 das Tübinger Modellprojekt „Öffnen mit Sicherheit“ starten. Die Tübinger Pandemie-Beauftragte und

Ausbrüche in Einrichtungen der Alten- und Eingliederungshilfe in der 2. und 3. Welle		
	Infizierte Bewohner*innen / Klient*innen	Infizierte Mitarbeiter*innen
Stationäre Pflegeeinrichtungen	348	218
Ambulante Einrichtungen der Altenhilfe	32	21
Wohngruppen und Wohnheime für Menschen mit Behinderungen	19	14
Werkstätten für Menschen mit Behinderungen / integrative Arbeitsplätze	40	15
Gesamt	439	268

Bildquelle: freepik.com

der Tübinger Oberbürgermeister hatten das Konzept für den Pilotversuch in Abstimmung mit dem Land entwickelt. Durch die tagesaktuellen Schnelltests konnten Bereiche wie beispielsweise die Außengastronomie geöffnet werden, die im restlichen Land aufgrund der ansteigenden 3. Welle noch geschlossen war.

Im Laufe des Frühjahrs meldeten **60 Teststellen** im gesamten Landkreis ihre Betriebsaufnahme beim Gesundheitsamt an und berichteten wöchentlich die Anzahl der Tests. Vom 08.03.2021 bis 18.07.2021 wurden dort insgesamt **616.134 Schnelltests** durchgeführt.

Davon waren 796 Schnelltests positiv (= 0,1 %). Durchschnittlich fiel also eines von 1.000 Schnelltestergebnissen positiv aus. Wenn sich die Infektion durch einen PCR-Test bestätigte, konnte die weitere Ausbreitung durch Quarantänemaßnahmen verhindert werden.

Impfungen – der Weg aus der Pandemie

Mit der Zulassung von Impfstoffen gegen SARS-CoV-2 steht seit Ende 2020 ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zur Verfügung. Der Landkreis übernahm ab Dezember 2020 die Aufgabe in Tübingen ein Impfzentrum einzurichten, das sowohl das Zentrale Impfzentrum (ZIZ) als auch das Kreisimpfzentrum (KIZ) unter einem Dach zusammenfasst. Landrat Joachim Walter hat gemeinsam mit einem Stab von Expert*innen aus dem eigenen Haus und dem Universitätsklinikum Tübingen, der Universitätsstadt Tübingen und dem DRK innerhalb kürzester Zeit in der Paul-Horn-Arena ein Impfzentrum mit 18 Impfstraßen aufgebaut. Die Stadt Tübingen stellte hierfür dankenswerterweise die Infrastruktur und die Halle zur Verfügung, in der der Landkreis nun mit dem Universitätsklinikum das Impfzentrum betreibt. Am 4. Januar 2021

erfolgten hier bereits die ersten Impfungen. Mobile Impfteams des DRK führten ab Ende Dezember Impfungen in Pflegeeinrichtungen durch. Auch Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen wurden von den mobilen Teams mit Impfstoff versorgt.

Im Impfzentrum Tübingen wurden täglich bis zu 3600 Impfungen verabreicht, insgesamt bisher über 410 000!

Nachdem sich zunächst nur Menschen der ersten Gruppen aus der vom Land vorgegebenen Impfpriorisierung im Impfzentrum impfen lassen konnten und Termine schwer zu ergattern waren, stehen die Impfungen inzwischen allen offen und sind auch bei Haus- und Betriebsärzten möglich.

Einschränkungen gibt es jedoch bei Kindern und Jugendlichen, da für unter 12-Jährige noch kein Impfstoff zugelassen ist und die Ständige Impfkommission (STIKO) eine Corona-Impfung bei 12- bis 17-Jährigen nur in bestimmten Fällen empfiehlt. Aktuell sind in Baden-Württemberg 66,4 % der Personen über 18 Jahren mit Impfpflicht mindestens einmal geimpft und 52,9 % vollständig geimpft:

Impfquote mind. einmal geimpft			
Gesamt	< 18 Jahre	18 - 59 Jahre	60 + Jahre
57,8 %	5,5 %	58,2 %	83,4 %
Gesamtimpfquote (Personen mit Impfpflicht 18 + Jahre alt): 66,4 %			

Impfquote vollständig geimpft			
Gesamt	< 18 Jahre	18 - 59 Jahre	60 + Jahre
44,3 %	2,0 %	43,5 %	72,6 %
Gesamtimpfquote (Personen mit Impfpflicht 18 + Jahre alt): 52,9 %			

Für einen ausreichenden Infektionsschutz der Bevölkerung müssten jedoch deutlich mehr Bürger*innen geimpft sein. Ende Juli 2021 starten daher mobile Impfkationen bei Baumärkten und Einkaufszentren im Landkreis Tübingen. Ziel ist, viele Menschen vor dem Herbst zu erreichen, um dadurch eine mögliche 4. Welle der Corona-Pandemie zu verhindern oder zumindest abzufedern.

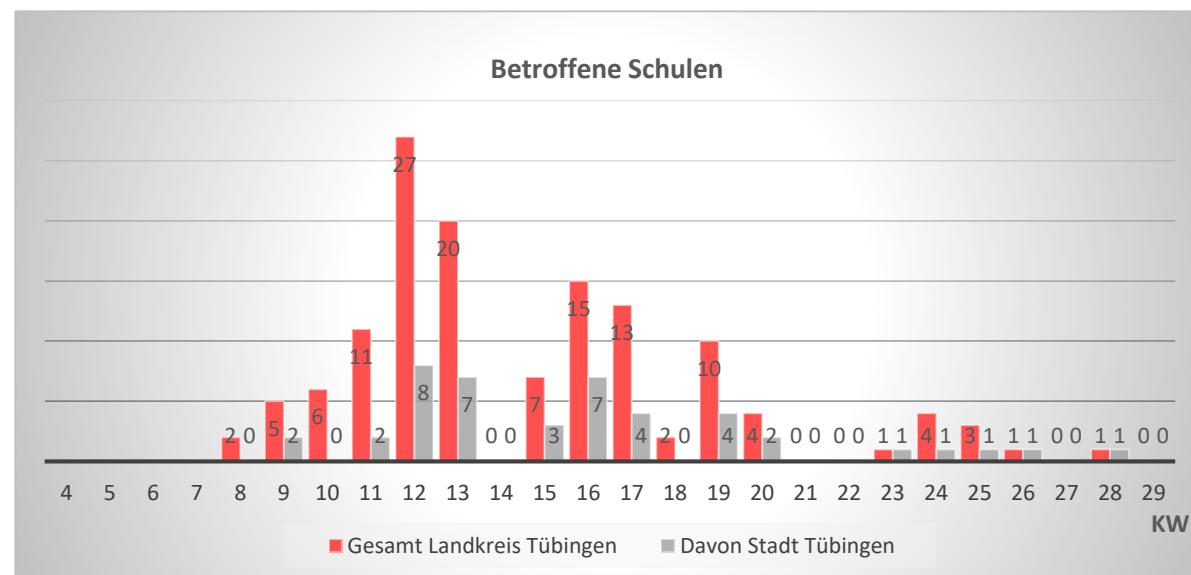
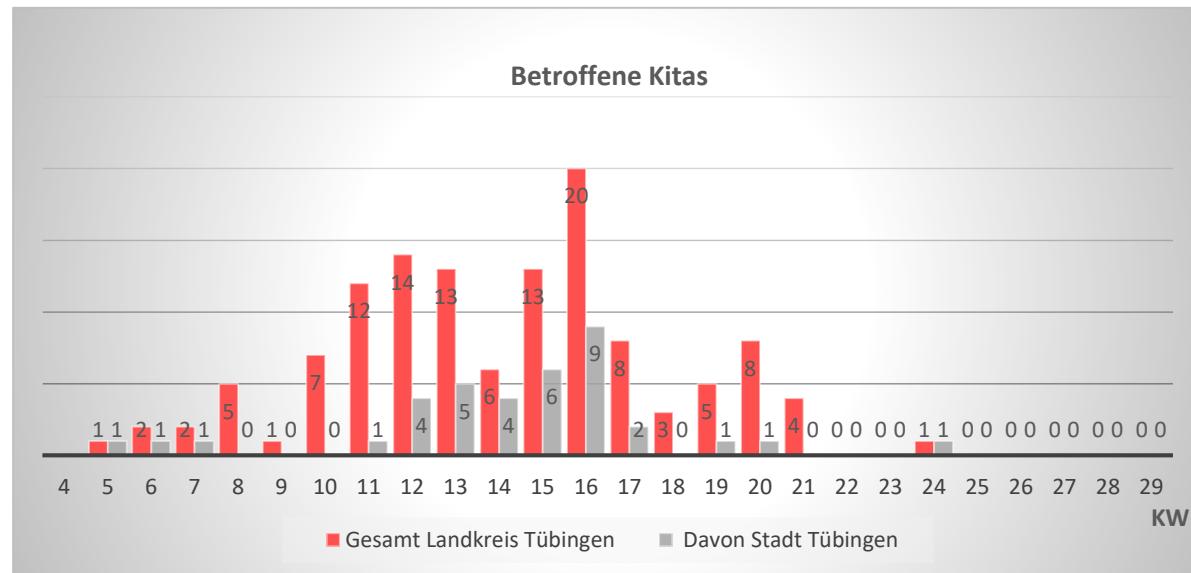
Quelle: Lagebericht COVID-19 des Landesgesundheitsamts (Stand 15.07.2021)

Besonderheiten im weiteren Verlauf – Ausblick auf den Herbst

Ausbrüche in Kitas und Schulen

Eine weitere Herausforderung in der Corona-Pandemie waren die Ausbrüche in Kindertagesstätten und Schulen. Diese Einrichtungen konnten in Zeiten mit sehr hoher Inzidenz nur noch Notbetreuung anbieten. Der Unterricht musste zeitweise als Wechselunterricht oder in Form vom Homeschooling durchgeführt werden.

Die untenstehenden Abbildungen zeigen, wie die Anzahl der von SARS-CoV-2-Infektionen betroffenen Kitas und Schulen mit der 3. Welle im ersten Halbjahr 2021 anstieg und bei fallender Inzidenz im Landkreis wieder abflachte. Die Osterferien und Pfingstferien erklären den Rückgang in den Kalenderwochen 14, 21 und 22.

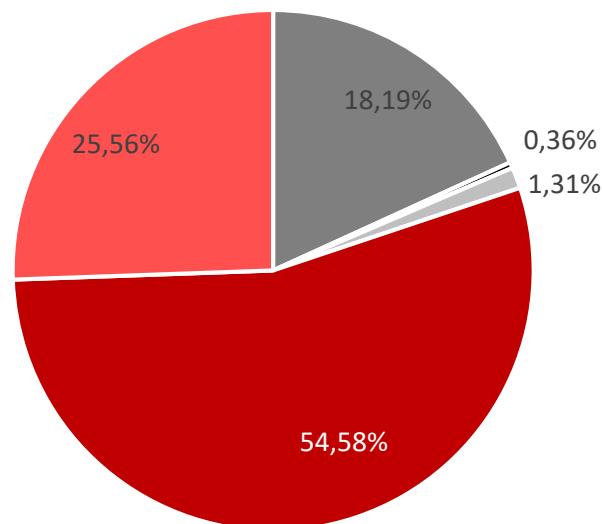


Wie geht es in Schulen und Kitas weiter?

Da Corona-Impfungen laut aktueller STIKO-Empfehlung für die wenigsten Kinder und Jugendlichen in Frage kommen, sind für diese Zielgruppen andere Schutzmaßnahmen erforderlich. Idealerweise sollten alle Erwachsenen in den Einrichtungen geimpft sein. Nach den Sommerferien sind zudem regelmäßige Tests in Schulen und Kitas geplant.

Verbreitung der Varianten

Seit Ende Dezember 2020 wurden verschiedene besorgniserregende Varianten (VOC) des SARS-CoV-2 Virus gemeldet. Derzeit zirkulieren vier dieser Varianten in Baden-Württemberg:



- Alpha (B.1.1.7)
- Beta (B.1.351)
- Gamma (P.1 bzw. B.1.128.1)
- Delta (B.1.617.2)
- mögl. Delta (B.1.617)

Anteil an besorgniserregenden Varianten. Quelle: Lagebericht COVID-19 des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg (Stand 15.07.2021)

Während der 2. Corona-Welle war noch das Wildtyp-Virus für den Hauptteil der Infektionen verantwortlich. In der 3. Welle wurde es weitgehend von der Alpha-Variante verdrängt. Inzwischen kommt die ansteckendere Delta-Variante am häufigsten vor.

Gemeinsam sind wir stark

Durch die mittlerweile zugelassenen Impfstoffe hat der Verlauf der Pandemie eine neue Dimension erhalten, genauer gesagt, die dritte Dimension, die drei Gs: „geimpft – genesen – getestet“

Die Erfahrung der wiedergewonnenen Normalität durch die 3Gs lässt Hoffnung und Zuversicht wachsen. In diesen Tagen wird nur noch ein Patient mit COVID-19 im Universitätsklinikum Tübingen stationär behandelt. Dass sich die Situation nach der 2. und 3. Corona-Welle im Landkreis Tübingen nun weitgehend entspannt hat, verdanken wir dem unermüdlichen Engagement in den vielen verschiedenen Institutionen des Gesundheitssystems, der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens, aber auch im Gesundheitsamt.

Wir hatten wertvolle Unterstützung durch die Bundeswehr, die Containment-Scouts, die Medizin-Student*innen und Mitarbeiter*innen aus anderen Abteilungen des Landratsamtes sowie vielen anderen erhalten.

Diese praktizierte Solidarität macht uns beim Landkreis, in der Verwaltung, insbesondere im Gesundheitsamt, optimistisch, dass wir auch die weitere Entwicklung der Pandemie, in welche Richtung sie auch immer gehen mag, gemeinsam bewältigen können.

Landratsamt Tübingen

Abteilung Gesundheit

Wilhelm-Keil-Straße 50

72072 Tübingen www.kreis-tuebingen.de



FAZIT